



Landeshauptstadt  
Mainz

# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Sozialausschusses  
am 09.06.2016**

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Merkator, Kurt

### **- Mitglieder**

Braun, Ludwig  
Bub, Kerstin  
Fricke, Sascha für Amin Kondakji  
Gill-Gers, Alexandra  
Hingst, Waltraud  
Jaensch, Ruth  
Klomann, MdL, Johannes für Baris Baglan  
Konrad, Walter  
Lange, Karsten  
Lange, Thorsten  
Lensch, Eckart Dr.  
Neger, Thomas für Klaus Hafner  
Siebner, Claudia  
Stumpf, Heinz-Werner  
Tesfamariam, Musgana  
Viering, Christian  
Westrich, Sissi

### **- beratende Mitglieder**

Diefenbach, Kerstin  
Göbig-Fricke, Gaby  
Rizkalla, Diana  
Steitz, Georg

## Entschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Baglan, Baris  
Hafner, Klaus  
Kondakji, Amin  
Mehler, Kurt  
Schmitt, Uta

### **- Schriftführung**

Besch, Monika

## Tagesordnung

### a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 7
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 18.02.2016 (verschickt am 08.03.2016)

### b) öffentlich

3. Bericht zur Pflegestruktur 2015
4. Sachstandsbericht zu Antrag 1375/2015 Stadtrat
5. Sachstandsbericht zu Antrag 1694/2015 FDP-Stadtratsfraktion
6. Mündlicher Bericht zur Flüchtlingssituation
7. Mitteilungen

### c) nicht öffentlich

8. Unterbringung von Flüchtlingen in Mainz
9. Unterbringung von Flüchtlingen in Mainz
10. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht. Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 3**            **Bericht zur Pflegestruktur 2015** **Vorlage: 0593/2016**

Die Sozialplanerin Frau Groll stellt den Bericht zur Pflegestruktur 2015 mit einer Power-Point-Präsentation vor und beantwortet im Anschluss zusammen mit Herrn Merkator Fragen der Ausschussmitglieder.

Auch an dieser Stelle wird auf das vom Stadtrat am 30.09.2015 beschlossene Handlungskonzept zur offenen Seniorenarbeit und die Wichtigkeit der damit verbundenen Schaffung einer Vollzeitstelle zur Umsetzung des Konzeptes verwiesen.

Der Bericht zur Pflegestruktur 2015 wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 4**            **Sachstandsbericht zu Antrag 1375/2015 Stadtrat;** **hier: Antrag des Mainzer Seniorenbeirates - Die "beSITZbare Stadt"** **Vorlage: 0533/2016**

Herr Merkator erläutert die Beschlussvorlage. Im Anschluss beantworten die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Gerhardt, sowie Herr Rudloff vom Grün- und Umweltamt Fragen der Ausschussmitglieder. Die Umsetzung des Projektes soll vornehmlich durch die Akteure und Fachleute vor Ort erfolgen. Zur fachlichen, methodischen und organisatorischen Unterstützung wird auf das vom Stadtrat am 30.09.2015 beschlossene Handlungskonzept zur offenen Seniorenarbeit und die damit verbundene Schaffung einer Vollzeitstelle zur Umsetzung verwiesen.

Anschließend fasst der Sozialausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Die zuständigen Ausschüsse für Umwelt, Grün und Energie sowie Soziales befürworten ein Projekt „beSITZbare Stadt“.

Der Stadtrat stimmt dem vorgeschlagenen Sachstand zu. Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis. Die Wiedervorlage erfolgt in einem Jahr.

**Punkt 5**            **Sachstandsbericht zu Antrag 1694/2015 FDP-Stadtratsfraktion**  
**hier: Flüchtlingshilfe optimieren**  
**Vorlage: 0659/2016**

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen. Der Antrag ist erledigt.

**Punkt 6**            **Mündlicher Bericht zur Flüchtlingssituation**

Der Leiter des Amtes für soziale Leistungen, Herr Claus Hensel, berichtet über den aktuellen Stand der Unterbringung von Flüchtlingen in Mainz.

Die Zuweisungszahlen sind in den letzten Wochen gesunken. Während im Januar und Februar 2016 wöchentlich noch 100 – 120 Menschen nach Mainz gekommen sind, werden zurzeit 22 – 25 Flüchtling wöchentlich zugewiesen.

Durchschnittlich gelingt es, 7 Flüchtlinge pro Woche aus den Gemeinschaftsunterkünften in Wohnungen zu vermitteln. Außerdem werden momentan ca. 3 – 4 Flüchtlinge pro Woche in ihre Herkunftsländer zurückgeführt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Flüchtlinge aus den Balkanstaaten.

Zwischenzeitlich wurden in Mainz auch Plätze für Menschen mit besonderer Schutzbedürftigkeit geschaffen. So wurden in der Unterkunft der Housing Area Plätze für behinderte Menschen geschaffen. Besonderen Schutzraum können verfolgte und bedrohte Frauen in der Einrichtung des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) erhalten, der sein Konzept bereits im Sozialausschuss vorgestellt hatte.

Weiterhin wurde mit dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Heidelberger Cement eine weitere Unterkunft in Betrieb genommen. Das Haus bietet Platz für 120 Menschen. In das neu fertiggestellte Gebäude sind die Bewohner umgezogen, die bisher in der Notunterkunft Portland Casino untergebracht waren.

Zurzeit ist auf dem Layenhof ein Gebäude in Umbau, durch das voraussichtlich im September weitere 184 weitere Plätze geschaffen werden. Bei den derzeitigen Zuweisungsquoten sind die Kapazitäten damit bis zum Jahresende ausreichend, um die ankommenden Menschen unterzubringen.

Die Notunterkunft „Am Judensand“ ist momentan noch mit 200 Personen belegt. Die Notunterkunft soll Ende des Jahres geschlossen werden, da im neuen Jahr die Bautätigkeiten für das dort entstehende Neubaugebiet beginnen sollen. Für die dann entfallenden Kapazitäten werden Ersatzkapazitäten notwendig, die durch die Herrichtung weiterer Gebäude gedeckt werden müssen.

Abschließend werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

**Punkt 7**      **Mitteilungen**

Herr Merkator gibt bekannt, dass Herr Stillger in einigen Wochen seinen Ruhestand antritt und damit zum letzten Mal am Sozialausschuss teilgenommen hat. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Ende der Sitzung: 17:55 Uhr

gez.

gez.

.....  
**Kurt Merkator**  
**Beigeordneter**

.....  
**Monika Besch**  
**Schriftführung**